

# Themen und Motive im Rebetiko



## Liebe

*Nimm meinen Ring,  
in den mein Name geritzt ist,  
und glaube mir, dass ich dich liebe,  
von ganzem Herzen liebe.*

*Ein gutes Schicksal hat uns vereint,  
für immer in diesem Leben.  
Und unsere Liebe  
kann niemand verhindern,... \*\**

(„Pare to dachtilidi mou“, Giorgos Mitsakis, 1953)

## Abschied, Trennung

*Eines Nachmittags trennten wir uns,  
unsere Augen voller Tränen.  
Es war das Los unserer Liebe,  
in zwei Stücke zu zerfallen.*

*Ich denke mit Wehmut zurück  
an unsere schönen Abende,  
als du mir voller Liebe  
Versprechen, Küsse und Zärtlichkeit gabst. \*\**

(„Chorisame ena dilino“, Vasilis Tsitsanis, 1949)

## Armut, Leid

*Ich wohne in Zugabteilen,  
an ein Haus kann ich mich gar nicht mehr erinnern,  
ich lege mich auf einen schmutzigen Sack  
und da schlafe ich dann.*

*Meine Kleider sind zerschlissen,  
man kann meinen nackten Körper sehen,  
die Droge hat mich vergiftet,  
mein Leben ist zuende. \**

(„Eimai prezakias“, Iovan Tsaous, 1935)



## Drogenkonsum

*Seit der Zeit, als ich begann,  
das harte Zeug zu rauchen,  
hat sich die Welt von mir abgewandt.  
Ich weiß nicht, was ich tun soll.*

*Zuerst begann ich zu schnupfen,  
Dann ging ich über zur Nadel  
Und mein Körper  
Verfiel allmählich \*\**

(„O ponos tou prezakia“, Anestos Delias, 1936)



## Melancholie, Wehmut

*Bewölkter Sonntag,  
du ähnelst meinem Herzen,  
das immer bewölkt ist,  
Christus und Muttergottes.*

*Du bist ein Tag wie jener,  
an dem ich meine Lebensfreude verlor,  
bewölkter Sonntag,  
du verletzt mein Herz. \**

(„Synnefiasmeni kyriaki“, Vasilis Tsitsanis, 1948)

## Krieg, Bürgerkrieg

*Die Kugeln hageln,  
und an einen Baum gelehnt  
stöhnt der Verwundete  
und ruft nach seiner Mutter.*

*Als die Krankenschwester hört,  
dass der Mann sie ruft,  
läuft sie zu ihm, umarmt ihn,  
und wie eine Mutter verbindet sie seine Wunde. \**

(„O Traumatias“, Vasilis Tsitsanis, 1949)

## Vertreibung, Entwurzelung

*Was kümmert es dich,  
warum fragst du mich immer, mein Licht,  
aus welchem Dorf ich komme,  
obwohl du mich nicht liebst.*

*An dem Ort, von dem ich komme, weiß man zu lieben,  
weiß man den Schmerz zu verbergen,  
weiß man zu feiern.*

*Ich komme aus Smyrna um Trost zu finden,... \**

(„Ti se mellei esenane“, Verfasser unbekannt)



## Kriminalität

*In Handschellen hat man sie abgeführt  
und dann ins Gefängnis gesteckt.  
Und findet man die Beute nicht,  
dann wird man die beiden verprügeln.*

*Herr Polizist, bitte schlag uns nicht,  
du weißt ganz genau,  
das ist unsere Arbeit,  
denk nicht, dass du etwas abbekommst. \*\**

(„Lemonadika“, Vangelis Papazoglou, 1934)

\* Die Textbeispiele sind Übersetzungen von Liedtexten; entnommen aus „Rebetiko. Die Karriere einer Subkultur“ von Ioannis Zelepos, 2001

\*\* Die Textbeispiele sind Übersetzungen von Liedtexten; entnommen aus „Rebetiko. Die Musik der städtischen Subkultur Griechenlands“ von Elias Petropoulos, 2002